



„Die Janz – die kann’s!“

Grüne Dezernentin für Schule, Jugend, Frauen und Gesundheit wiedergewählt

Auf in die dritte Runde: Anne Janz bleibt Dezernentin für Schule, Jugend, Frauen und Gesundheit. Die Stadtverordneten sprachen der grünen Stadträtin für weitere sechs Jahre das Vertrauen aus. Damit tritt sie ihre dritte Amtszeit an. „Wir freuen uns, dass wir mit Anne Janz die erfolgreiche grüne Politik für Kassel fortsetzen können“, betonte Dieter Beig, Fraktionsvorsitzender der grünen Rathausfraktion, in der ersten Stadtverordnetenversammlung nach der Sommerpause.

Seit 2004 ist Anne Janz für das Dezernat verantwortlich. Sie ist in ihren Fachbereichen eine Garantin für verantwortungsvolle Politik und Lösungen im Sinne der Menschen in dieser Stadt, allen voran den Kindern, Jugendlichen und Fami-

lien. Oder mit den prägnanten Worten Dieter Beigs: „Die Janz – die kann’s!“

Gewinn für die Stadt

Die 57-Jährige steht für vernetztes Denken und Handeln in der Kommunalpolitik. Ob Gesundheitsförderung, Kita-Betreuung, Inklusive Bildung oder Übergangsmanagement von Schule zum Beruf: Anne Janz bringt immer wieder alle Beteiligten zusammen. Die Ergebnisse ihrer bisherigen zwölfjährigen Arbeit erzielen regelmäßig bundesweite Beachtung. Gerade bei der Ganztagsbetreuung an Grundschulen ist Kassel ein Vorbild für viele Kommunen – ein Resultat der kontinuierlichen



Anne Janz und Dieter Beig nach der Wiederwahl

Anstrengungen der Dezernentin. Dazu Dieter Beig: „Wir sind davon überzeugt, dass die Wiederwahl von Frau Janz für sechs weitere Jahre ein Gewinn für unsere Stadt ist.“

Mittel für grüne Positionen

Haushaltsentwurf 2016: vorsichtig optimistisch

„Wir stehen weiterhin für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik. Mit dem aktuellen Haushaltsentwurf ist ein guter Grundstein dafür gelegt“, kommentiert Dorothee Köpp, finanz- und haushaltspolitische Sprecherin der Grünen, den Entwurf der Stadt Kassel für 2016. Den brachte der Magistrat in die Stadtverordnetenversammlung ein.

Auch darin sind wieder Mittel für wichtige grüne Positionen enthalten: Zu ihnen zählen erneut der Ausbau von Schulen für die Ganztagsbetreuung sowie erstmals auch für Inklusive Bildung. „Es freut uns sehr, dass wir trotz knapper Kassen auch Geld für die Sanierung der Freibäder Harleshausen und Wilhelmshöhe vorsehen können.“ Der Haushaltsentwurf wird in den nächsten Wochen den Ortsbeiräten vorgestellt und geht noch in den Finanzausschuss. Im Dezember wird der Haushalt für das kommende Jahr beschlossen.

Geld für Sprachförderung

Einige Unbekannte prägen die vorläufigen Planungen. Durch die Reform des Kommunalen Finanzausgleichs steht noch ein großes Fragezeichen hinter

der Höhe der sogenannten Schlüsselzuweisung, über die eine Kommune frei verfügen kann. Und auch die Ausgaben für Unterstützung und Betreuung von Flüchtlingen in Kassel sind schwer zu kalkulieren. Um auf diese Aufgabe angemessen reagieren zu können, ist finanzielle Flexibilität nötig. Ein wichtiger Punkt für die Grünen ist dabei, künftig mehr Geld für Sprachförderung vorzusehen – denn sie ist die Basis für Integration.



Dorothee Köpp

Nach vorläufigen Annahmen schließt laut Kämmerer Christian Geselle vom Kooperationspartner SPD der Haushaltsentwurf 2016 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 3,1 Millionen Euro. „Es handelt sich beim Haushaltsentwurf für 2016 um eine defensive Kalkulation. Wir sind aber optimistisch, dass wir auch das kommende Jahr wieder positiv abschließen werden“, sagt Dorothee Köpp und weist darauf hin, dass Kassel vermutlich als erste hessische Kommune den Schutzschirm verlassen kann.

Nachgefragt

Straßenbahn in der Innenstadt: Für Christof Nolda ist die gute Erreichbarkeit der Garant für eine erfolgreiche Innenstadtentwicklung. Daher sollen auch künftig die Menschen mit der Straßenbahn die City besuchen können. Das machte der Stadtbaurat in einer Fragestunde während der Versammlung deutlich. 1.000 Fahrtbewegungen pro Tag sind für eine Stadt wie Kassel eine Selbstverständlichkeit, die zeigt, wie hoch der Mobilitätsbedarf ist. Die gute und barrierearme Erreichbarkeit für ältere und behinderte Menschen ist ein hohes Gut, das man weiter bewahren muss. Fragen zur Zukunft der Straßenbahn in der Königsstraße hatten die grünen Stadtverordneten Gernot Rönz und Dr. Andreas Jürgens gestellt.

Guthabekonto für Flüchtlinge: Nach einer Entscheidung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sind sogenannte Duldungspapiere von Flüchtlingen als Legitimation für ein Guthabekonto ausreichend. Laut Kämmerer Christian Geselle wird die Kasseler Sparkasse die Vorgabe innerhalb der kommenden zwei Monate umsetzen. Die grüne Stadtverordnete Anja Lipschik hatte Geselle dazu gefragt.

Magistrat prüft Wildtierverbot

Kassel setzt wichtiges Zeichen für mehr Tierschutz

Kassel prüft ein Auftrittsverbot für Zirkusse mit bestimmten Wildtieren. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner SPD haben die Grünen den Magistrat gebeten zu prüfen, wie in Kassel zukünftig Auftritte von Zirkussen mit wilden Tieren verhindert werden können. „Das ist ein wichtiges Zeichen für den Tierschutz“, kommentiert Christine Hesse, tierschutzpolitische Sprecherin der grünen Rathausfraktion, diesen Schritt. „Wir sind der Auffassung, dass die Tiere



Christine Hesse

unverhältnismäßig unter der nicht artgerechten Haltung in Zirkussen leiden.“ Diese Einschätzung stützen auch Erkenntnisse der Bundestierärztekammer und der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

Zwang zu artfremdem Verhalten

Die meisten Tiere, die in Zirkusbetrieben oder ähnlichen mobilen Einrichtungen gehalten werden, verbringen einen Großteil ihres Lebens in engen Transportwagen beziehungsweise Gehegen, sind untypischen Klimabedingungen und dem Zwang zu artfremdem Verhalten ausgesetzt. Neben dem Aspekt Tierschutz spielen auch hohe Sicherheitsri-

siken für die Bevölkerung eine wichtige Rolle. Ausgebrochene Wildtiere haben in den vergangenen Jahren immer wieder gezeigt, dass die beispielsweise in Zoos üblichen Sicherheitsvorgaben von mobilen Unternehmen nicht eingehalten werden.

Laut Christine Hesse muss der beschlossene politische Absicht nun die recht-



liche Sicherheit folgen. Sie wünscht sich eine bundesweit einheitliche Regelung. „Aber darauf können und sollten wir zum Wohl der Tiere nicht warten. Der Magistrat muss nun die Prüfung vornehmen und die rechtlichen Grundlagen herstellen, damit die beabsichtigte Regelung auch funktioniert.“



Neues Gesicht für Einkaufsmeile

Ja zur Modernisierung der Königsstraße in Etappen

Die Königsstraße erhält ein neues Gesicht: Die Stadtverordneten haben der Planung und dem Straßenausbau zur Neugestaltung der Königsstraße zugestimmt. Die Pläne sind das Ergebnis eines großen Beteiligungsprozesses, in dessen Verlauf Bürger*innen und Geschäftsleute, die zuständigen Fachämter, Behörden und Beiräte ihre Ideen und Wünsche, Kritik und Bedenken eingebracht haben.

Höhere Aufenthaltsqualität

Eine höhere Aufenthaltsqualität durch zusätzliche Bäume und mehr Sitzgelegenheiten, Aufwertung des Friedrichs-

platzes, moderne Beleuchtung und neues Pflaster wird es geben. Außerdem ist eine bessere Wasser- und Stromversorgung für Veranstaltungen in der City geplant.

Die Untere Königsstraße zwischen Königsplatz und Kurt-Schumacher-Straße wird bis zur documenta 2017 umgebaut. Die Modernisierung der Oberen Königsstraße zwischen Fünffensterstraße und Königsplatz erfolgt voraussichtlich ab 2018. Die Finanzierung erfolgt über das Städtebauförderprogramm „Aktive Kernbereiche“, Anliegerbeiträge sowie Eigenmittel der Stadt Kassel.

Anlage zur Abwasserreinigung

Das Energiekonzept für die Kasseler Abwasserreinigungsanlage stellt der Magistrat im Ausschuss für Umwelt und Energie vor. Darum hatten die Stadtverordneten gebeten. Dabei stehen die Einsparungen sowie die Bewertung der Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Durch das Energiekonzept lässt sich voraussichtlich eine Million Euro im Jahr sparen.



Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
Tel: 0561 787 1294
info@gruene-kassel.de
www.gruene-fraktion-kassel.de